

Pressemitteilung: 12 889-187/22

Großhandelspreise zogen im August 2022 um 21,3 % an

Gegenüber dem Vormonat Juli 2022 fiel der Index um 1,2 %

Wien, 2022-09-07 – Für August 2022 betrug der Index der Großhandelspreise (GHPI 2020) nach vorläufigen Berechnungen von Statistik Austria 135,6 Punkte. Verglichen mit dem Vorjahresmonat August 2021 entspricht das einem Anstieg von 21,3 %; gegenüber dem Vormonat Juli 2022 gab es einen Rückgang von 1,2 %. Im Juli 2022 hatte die Jahresveränderungsrate noch +22,8 % betragen.

„Im Vergleich zum Vormonat haben sich die Verkaufspreise im österreichischen Großhandel im August 2022 leicht rückläufig entwickelt. Dennoch sind die Großhandelspreise mit +21,3 % im Jahresabstand erneut spürbar gestiegen. Die höchsten Preiszuwächse sehen wir bei festen Brennstoffen und sonstigen Mineralölerzeugnissen: Im Vergleich zum Vorjahr haben sich hier die Preise mit +117,2 % bzw. +92,6 % verdoppelt“, erklärt Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas.

Im Großhandel waren für die steigende Indexentwicklung gegenüber **August 2021** hauptsächlich die Preiszuwächse bei festen Brennstoffen (+117,2 %), sonstigen Mineralölerzeugnissen (+92,6 %), Düngemitteln und agrochemischen Erzeugnissen (+72,0 %), Motorenbenzin inkl. Diesel (+52,8 %), technischen Chemikalien (+51,2 %) sowie Getreide, Saatgut und Futtermitteln (+46,6 %) verantwortlich.

Speziell die Teuerungen für Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette (+28,5 %), Schreibwaren und Bürobedarf (+27,9 %), Papier und Pappe (+27,7 %), lebende Tiere (+25,0 %), Flachglas (+24,8 %), sowie Nicht-Eisen-Metalle (+22,6 %) wirkten sich ebenfalls auf den Index aus.

Außerdem gab es Verteuerungen bei Kaffee, Tee, Kakao und Gewürzen (+18,3 %), Büromöbeln (+18,2 %), sonstigen Baustoffen (+18,0 %), Möbeln, Teppichen, Lampen und Leuchten (+16,3 %), sonstigen Nahrungsmitteln (+16,1 %), Fleisch und Fleischwaren (+15,9 %) und Bauelementen aus Metall sowie Installationsbedarf (+14,9 %). Sukzessive teurer wurden auch Bergwerks-, Bau- und Baustoffmaschinen (+13,3 %), Kraftwagenteile und -zubehör (+12,8 %), Spiele und Spielwaren (+11,4 %), Blumen und Pflanzen (+11,3 %), landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+11,0 %), Zucker, Süßwaren und Backwaren (+10,6 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (+10,5 %) sowie Sportartikel (+10,4 %).

Im Vergleichszeitraum gingen die Preise für Häute und Leder (-12,1 %) sowie Altmaterial und Reststoffe (-5,6 %) zurück.

Indexrückgang um 1,2 % gegenüber Juli 2022

Im **Vergleich zum Vormonat Juli 2022** ging der Preistrend für Motorenbenzin inkl. Diesel (-7,2 %), Gummi und Kunststoffe in Primärformen (-5,7 %), sonstige Mineralölerzeugnisse (-5,6 %), Eisen und Stahl (-3,7 %), Rohholz und Holzhalbwaren (-1,8 %), Nicht-Eisen-Metalle (-1,2 %) sowie Obst, Gemüse und Kartoffeln (-1,0 %) nach unten.

Teurer wurden in diesem Zeitraum Papier und Pappe (+4,3 %), technische Chemikalien (+2,9 %), lebende Tiere (+2,6 %), Büromöbel (+2,5 %), Kraftwagenteile und -zubehör, Schreibwaren und Bürobedarf, feste Brennstoffe (je +2,0 %), sonstige Nahrungsmittel (+1,9 %) sowie Düngemittel und agrochemische Erzeugnisse (+1,8 %). Auch Getreide, Saatgut und Futtermittel (+1,7 %), Blumen und Pflanzen (+1,6 %), Altmaterial und Reststoffe (+1,5 %), Sportartikel (+1,4 %), Milch, Milcherzeugnisse, Eier, Speiseöle und Nahrungsfette,

Sanitärkeramik (jeweils +1,3 %), Flachglas (+1,2 %) sowie landwirtschaftliche Maschinen, Ausrüstungen und Zubehör (+1,1 %) verteuerten sich.

Weitere Informationen zum Großhandelspreisindex finden Sie auf unserer [Webseite](#).

Großhandelspreisindex (ohne Mehrwertsteuer)

Berichtsperiode	Gesamtindex 2020 = 100	Veränderung in Prozent	
		Vorperiode	Vorjahresperiode
2022 August ¹	135,6	-1,2	21,3
2022 Juli	137,3	-1,5	22,8
2022 2. Quartal	136,7	9,5	25,9
2022 Juni	139,4	2,5	26,5
2022 Mai	136,0	1,0	25,1
2022 April	134,7	0,9	26,0
2022 1. Quartal	124,8	7,5	19,2
2022 März	133,5	9,7	25,6
2022 Februar	121,7	2,2	16,3
2022 Jänner	119,1	2,6	15,5
2021 Jahresdurchschnitt	110,4	-	10,4
2021 4. Quartal	116,1	3,6	15,8
2021 Dezember	116,1	-0,5	15,0
2021 November	116,7	1,0	16,6
2021 Oktober	115,6	2,6	15,8
2021 3. Quartal	112,1	3,2	12,6
2021 September	112,7	0,8	13,5
2021 August	111,8	0,0	12,0
2021 Juli	111,8	1,5	12,1

Q: STATISTIK AUSTRIA, Monatliche Preiserhebungen.

1) Vorläufige Zahlen.

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die Indexreihe wird mit dem Basisjahr bezeichnet, d. h. die durchschnittliche Messzahl des Index der Großhandelspreise 2020 beträgt im Jahr 2020 100,0. Als Festbasisindex werden beim Großhandelspreisindex für das Basisjahr die monatlichen Messzahlen von Jänner bis Dezember 2020 auf Grundlage einer aktualisierten Gewichtung neu berechnet und mit den Berichtsperioden ab Jänner 2021 in Bezug gesetzt.

Bei Rückfragen zum Thema wenden Sie sich an:

Barbara Albl, Tel.: +43 1 711 28-8226, E-Mail: barbara.albl@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA